

Nightlife-Plattform

Lieber eitel als obszön

Über zwei Millionen Tillate-User in Europa – James Page erzählt, warum.

■ Anouk Madörin

James Page wird nicht gerne fotografiert – er steht lieber hinter der Kamera und lichtet Leute in Clubs und Bars ab. Der 24-jährige Engländer ist seit zwei Jahren Manager der Region Basel bei Tillate und kümmert sich vor allem um Werbung und Medienpartnerschaften. Die Nightlife-Plattform ist äusserst beliebt: Im letzten Monat knackte sie mit der Anzahl ihrer Mitglieder zum ersten Mal die Zwei-Millionen-Grenze.

Der Weg zum Erfolg

Vor sieben Jahren wurde Tillate gegründet – Geburtsstätte war Zürich. Dann deckte die Community die ganze Schweiz ab, später Europa: Zurzeit können sich in zehn europäischen Ländern die Partygänger auf Fotos bestaunen. James freut sich über diesen Erfolg und weiss, dass viele unterschiedliche Faktoren für die hohen Besucherzahlen verantwortlich sind.

«Wir bieten eine Mischung aus Nightlife-Informationen, Partyerinnerungen und Community-Funktionen. Zudem arbeiten wir mit den Veranstaltern zusammen und sind flächendeckend», meint James Page, «auch das hohe Engagement der Fotografen steuert zum Erfolg bei.» Doch entscheidend sei vor allem die



Verkehrte Welt: Diesmal steht James vor der Linse. Er selbst fotografiert am liebsten offene Menschen: «Das macht das Ganze einfacher.» Foto: Elena Monti

grosse Nachfrage: «Die Partygänger wollen sich in Szene setzen. Mit schönen Bildern kreieren sie ihr Image in der Online-welt», sagt der Manager. Communities wie Tillate würden die Plattform dazu bieten.

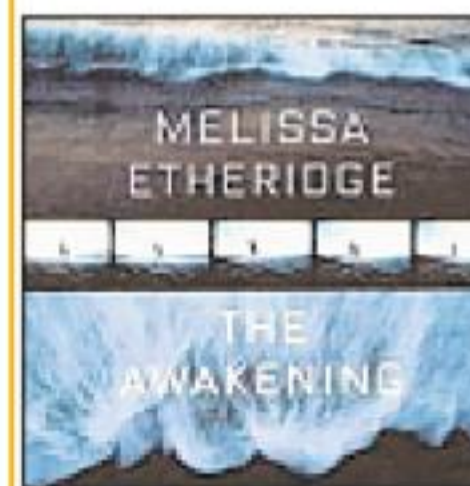
Eitle Gesellschaft?

Mit der Eitelkeit der Menschen würden sie schon ein wenig spielen, meint James, doch diese sei ja nicht erst seit Tillate da. «Wir stellen nur die Rahmenbedingungen zur Verfügung, was daraus ent-

steht, ist grösstenteils Sache der Mitglieder.» Auch die Entwicklung des Internets spiele eine grosse Rolle. James: «Die User werden immer mehr selbst aktiv. Ob das ein Film auf Youtube ist oder eine Nightlife-Plattform.»

Gemischte Gefühle empfindet der Engländer, wenn zwei junge Frauen sich abknutschen. «Eine sexy Pose wird nicht zensiert, aber wenn eine das T-Shirt hochhält, schon. Wir sind schliesslich nicht schmuddelig.»

basler hitparade



10. Robert Plant & Alis.. Raising Sand
 11. Jamie Scott Parkbench Theories
 12. Foo Fighters Echos, Silence..
 13. Melissa Etheridge The Awakening
 14. Colbie Caillat CoCo
 15. Juanes La Vida
 16. Dave Gahan Hourglass
 17. Ledisi Lost & Found
 18. Manu Chao La Radiolina
 19. Bruce Springsteen Magic
 20. James Blunt All The Lost Souls
- 3 Alben zu gewinnen**
Der Baslerstab verlost drei Alben von Melissa Etheridge. E-Mail mit Vermerk «Awakening» bis Mittwoch, 17 Uhr, an: wettbewerb@baslerstab.ch

Musik Hug Freie Strasse 70
Tel. 061 272 3390

Gesunde Ernährung macht Schule!

Das Bewegungsförderungsprojekt «Schifti» geht auf Freestyle Tour durch die Schweiz.

Die Jugend ernährt sich ungesund und bewegt sich nicht ausreichend. Um diesem Volksproblem zu vorbeugen, hat die Stiftung für soziale Jugendprojekte in Zusammenarbeit mit «Suisse Balance» die Freestyle Tour ins Leben gerufen. Während sechs Wochen besucht ein

professionelles Team aus Freestyle-Sport-Instruktoren, Köchen und Ernährungsberatern Schulen in der Deutsch- und in der welschen Schweiz und dem Tessin. Ohne Mahnfinger, sondern auf spielerische Art und Weise wird den Kids die Wichtigkeit von täglicher Bewegung und ausgewogener Ernährung näher gebracht.

➔ schifti.ch

rez.